

Bericht über den Sommersprachkurs in Salamanca im August 2021

Bewerbung und Vorbereitung

Die Bewerbung für den Sommersprachkurs in Salamanca läuft ähnlich ab wie die für ein Auslandssemester/-jahr über das Akademische Auslandsamt der Uni Heidelberg. Das heißt, ihr müsst unter anderem Motivationsschreiben, Sprachnachweis sowie 2 Gutachten, eure Leistungsübersicht und einige weitere Unterlagen einreichen. Informationen findet ihr dazu direkt auf der Seite „Internationales“ der Uni Heidelberg. Im Anschluss an die Bewerbung findet dann etwa 1 Monat später noch ein kleines Bewerbungsgespräch statt. Neben individuellen Fragen zur persönlichen Motivation und dem persönlichen Lebensweg, werden auch Fragen zu den Universitäten in Heidelberg und Salamanca gestellt, weswegen sich ein wenig Vorbereitung lohnt.

Die Bewerbung hört sich insgesamt aufwändiger an als Sie letztendlich ist und vor allem: Es lohnt sich absolut! Ich habe etwa Ende Februar ca. 1-2 Wochen nach dem Bewerbungsgespräch meine Zusage bekommen und mich dann direkt mit meiner „Mitstipendiatin“ in Kontakt gesetzt, sodass wir uns vor dem Sprachkurs kennenlernen konnten.

Im weiteren Verlauf kann man dann ca. 1 Monat vor dem Sprachkurs seine Kurse wählen, die man vor Ort belegen möchte. Im Stipendium fest enthalten sind ein zweistündiger Grammatikkurs sowie ein Wahlfach, das aus den verschiedensten Bereichen gewählt werden kann. Für einen Aufpreis von ca. 150 Euro pro Kurs für 4 Wochen kann man zudem noch weitere Kurse wählen, wenn man möchte. Das kann man theoretisch aber auch noch kurzfristig vor Ort entscheiden.

Anreise

Leider hat Salamanca keinen eigenen internationalen Flughafen, sodass man am besten über Madrid anreist. Ich persönlich bin am Freitag vor dem Sprachkurs nach Madrid geflogen und konnte so noch ein Wochenende in Madrid verbringen, was ich sehr empfehlen kann. Nach Salamanca ging es dann weiter mit einem Bus, den man am besten vorher direkt über die Seite „Avanza“ bucht, um sicher zu gehen, dass man noch einen Platz bekommt. Gerade am Wochenende in den Sommermonaten sind die Busse

häufig ausgebucht. Die Fahrt dauert etwa 3 Stunden – je nach Verkehr mal mehr und mal weniger.

Als Alternative zu Madrid bietet sich theoretisch eine Anreise von Porto an, was ca. 350 km westlich von Salamanca liegt. Jedoch halten die Busse relativ oft und es gibt nicht so viele Verbindungen pro Tag, weswegen die Fahrt teilweise bis zu 5 Stunden dauern kann.

Unterkunft

Wir waren mitten in der Innenstadt (ca. 5 Minuten zu Fuß vom Plaza Mayor) in der sogenannten „Residencia Aldaba“ untergebracht – etwa 20 Minuten Fußmarsch vom Busbahnhof. Jeder von uns hatte ein Einzelzimmer mit eigenem Bad – zwar klein, aber für 4 Wochen komplett ausreichend. Zusätzlich gab es einen Gemeinschaftsraum mit Kühlschrank, Sofaecke und Fernseher sowie eine Dachterasse und eine Gemeinschaftsküche, in welcher man dreimal pro Tag von zwei sehr lieben Spanierinnen bekocht wurde. Bei der Unterkunft handelt es sich um ein Studentenwohnheim, allerdings sind im August die meisten Spanier zu Hause weswegen es sehr leer ist. Mit uns waren noch 4 andere Sprachschüler da und 3 spanische Studenten. Wir saßen oft auch abends zusammen auf der Dachterasse um sich zu unterhalten oder ansonsten hat man sich beim Essen getroffen, weswegen es auch in der Unterkunft nie langweilig wurde!

Kurz ein paar Fakten noch zum Essen:

Das Frühstück fällt in Spanien eher einfach aus und bestand aus abgepackten Croissants, Kuchen, Müsli sowie ein wenig Obst.

Mittags und abends wurde meist warm gekocht – klassische spanische Gerichte oder es gab auch mal Sandwiches. Wenn man Vegetarier ist oder sonst spezielle Ernährungswünsche hat, sollte man das unbedingt gleich am Anfang mitteilen, da wie gesagt alles frisch gekocht und auch portioniert wird und die Spanier insgesamt eher fleischreich kochen. Falls man mal nicht zum Essen kommen will, ist das auch kein Problem, wenn man am Vorabend vorher kurz Bescheid gibt.

Sprachkurs

Wie vorab schon erwähnt besteht der Sprachkurs aus einem zweistündigen Grammatik-Kurs (ca. von 9-11 Uhr) sowie einem weiteren „Wahlkurs“, den man vorab wählen konnte. Theoretisch kann man den „Wahlkurs“ vor Ort aber auch nochmal wechseln. Ich kann den Kurs „Cultura Espanola“ sehr empfehlen, weil man dort einige interessante Dinge über Spanien sowie kulinarische und kulturelle Fakten lernt.

Die Einstufung in das jeweilige Kursniveau fand bei uns – vermutlich coronabedingt – vorab schon Online statt, wo man einen etwa 30minütigen Online Test machen musste. Der war allerdings recht schwer, deswegen lasst euch nicht verunsichern, wenn ihr danach nicht so ein gutes Gefühl habt bzw. nicht so gut abschneidet.

Am ersten Tag vor Ort ging es dann also direkt – nach einer kurzen Vorstellungsrunde – mit dem Grammatikkurs los. Ich persönlich fand den Kurs sehr gut sowohl vom didaktischen Aufbau her als auch von den Inhalten. Allerdings sind wir in den 4 Wochen praktisch einmal die gesamte spanische Grammatik durchgegangen, was für mich als – mehr oder weniger - „Spanischneuling“ insbesondere am Ende ein wenig herausfordernd war, weil ich viele Zeitformen bisher noch gar nicht hatte. (Ich hatte im vorherigen Semester erst einen A1 Kurs gemacht und dementsprechend wenig Vorkenntnisse). Ich konnte trotzdem aus dem Kurs einiges mitnehmen und auch durch den Alltag in Salamanca bin ich deutlich sicherer geworden und konnte vor allem meine Begeisterung für die spanische Sprache weiter ausbauen.

Sowohl der Grammatikkurs als auch die „Wahlkurse“ schließen mit einer Zwischenklausur nach etwa 2 Wochen sowie nach einer Abschlussklausur nach 4 Wochen ab. Die Klausuren fand ich mit meinem Sprachniveau wirklich etwas herausfordernd, aber da die meisten vermutlich ohnehin mit einem besseren Sprachniveau nach Spanien kommen, ist es durchaus machbar.

Freizeit

Auch Freizeit und Reisen dürfen natürlich bei einem Sommersprachkurs in Spanien nicht zu kurz kommen! Tun Sie aber auch nicht, denn Salamanca ist im Sommer voll von internationalen Studenten aus aller Welt (Italien, UK, Frankreich, USA, China etc.) mit denen man gemeinsam die wunderschöne Altstadt und Umgebung von Salamanca

erkunden kann! Normalerweise werden wohl auch seitens der Sprachschule Exkursionen/Aktivitäten angeboten, was jedoch coronabedingt dieses Jahr ausgefallen ist.

Vor Ort sollte man in jedem Fall die Kathedrale von Salamanca besuchen. Der Eintritt kostet nur 5 Euro und man hat eine tolle Aussicht von oben!

Da ich gerne Sport mache habe ich mir zudem ein Fitnessstudio gesucht, wo ich für 1 Monat 30 Euro gezahlt habe, was ich in Ordnung finde. Für Sportbegeisterte gibt es zudem – ebenfalls in der Nähe des Fitnessstudio's, ein Hallenbad, wo man für 3Euro schwimmen kann. Außerdem gibt es ein Freibad, was allerdings ca. 25 Minuten Fußweg entfernt ist. Dafür hat man eine tolle Aussicht auf Salamanca. Es gibt zudem einige Tanzstudios, wo man wöchentliche Salsa oder Bachata Kurse machen kann, was ebenfalls sehr lustig sein kann.

Ansonsten sind wir viel durch die Stadt geschlendert und die positive Atmosphäre der Stadt in den verschiedensten Cafe's erkundet. Abends haben wir uns als Gruppe oft in Tapas Bars getroffen und die Zeit genossen. Dabei habe ich „Patatas Bravas con Aioli“ als mein neues „Lieblingsessen“ entdeckt.

Die Wochenenden habe ich immer genutzt, um noch mehr von Spanien zu sehen und bin gereist, was ich ebenfalls nur jedem ans Herz legen kann!

Das erste Wochenende habe ich mit meiner Kommilitonin und Freundin aus Heidelberg in Leon und Valladolid verbracht. Nach Leon gibt es teilweise eher schlechte und überteuerte Zug/Busverbindungen weswegen wir Freitagabend mit einer Mitfahrgelegenheit hingefahren sind. Leon hat eine wahnsinnig schöne Kathedrale und ist bekannt als Pilgerstadt, weswegen man im Sommer einige Pilger auf ihrem Weg nach Santiago de Compostela trifft. Am Samstagabend sind wir dann für 1 Tag weiter nach Valladolid gefahren, was ebenfalls sehenswert ist jedoch am Sonntag etwas „ausgestorben“.

Am zweiten Wochenende sind wir dann in einer größeren Gruppe mit anderen Sprachstudenten nach Porto in Portugal gefahren. Die Fahrt dahin war etwas anstrengend, weil der Bus etwa 5-6 Stunden fährt, aber dafür ist die Stadt es absolut wert! Wir hatten dann ein „AirBnb“ und haben die Meeresluft und die hügelige Altstadt Porto's genossen!

Ansonsten gibt es in der Umgebung von Salamanca wohl noch einige Wandermöglichkeiten und „Spazierwege“ um die Umgebung zu erkunden. Das habe ich allerdings nicht gemacht, weil mir dann die Zeit gefehlt hat und ich das letzte Wochenende noch einen Freund aus Deutschland in Barcelona getroffen habe.

Fazit

Insgesamt war der Sommersprachkurs eine wahnsinnig tolle Erfahrung, für die sich die Bewerbung 100% gelohnt hat! Nicht nur im Hinblick auf die Verbesserung meiner Spanischkenntnisse, sondern auch weil ich neue Freundschaften knüpfen und die spanische Kultur erleben durfte! Eine vorherige Teilnehmerin hat in ihrem Bericht mal geschrieben, dass es sich für sie wie eine Art „Mini – Erasmussemester“ angefühlt hat, was ich damals gar nicht richtig glauben konnte. Doch nach dem Monat in Salamanca hat sich auch für mich genau das bestätigt und ich kann daher nur jedem, der ein wenig Interesse an Spanisch und Spanien insgesamt hat sich zu bewerben und die einmalige Gelegenheit zu nutzen!

Vielen, herzlichen Dank auch an Frau Dorn für die tolle Unterstützung bei der Bewerbung sowie Vorbereitung auf den Sprachkurs in Salamanca und für die einmalige Gelegenheit!

Bei weiteren Fragen meldet Euch gerne bei Frau Dorn. Sie wird Euch dann meine Kontaktdaten weiterleiten!